Fremde Klänge – ein lautmalendes Nachspüren

Aus dem Workshop „Vom Text zur (Buch-)Kunst und zurück" von Nancy Jahns und Maria Meinel

Kurzbeschreibung

Über das sinnliche Wahrnehmen von Text als Ton/Klangfülle spüren die Teilnehmenden dem Gehörten nach und halten ihre Assoziationen dazu in Skizzen fest.

Themenkomplex

Freies Assoziieren; zeichnerisches Um-/Übersetzen

Dauer

30 Minuten (länger nach Bedarf)

Ziele und Wirkungen

Visualisierung der beim Hören einer fremden Sprache aufgenommenen Klangbilder und der damit einhergehenden Assoziationen. Dabei soll den Teilnehmenden bewusst werden: Sprache lebt von Bildern. Jede Sprache hat ihre eigenen Klang- und Bilderwelten. Und: Jede·r hat eigene Bilderwelten im Kopf, auch wenn wir Gleiches hören/lesen/erleben.

Material

eine fremdsprachige Geschichte, ggf. die dt. Übersetzung, Zeichenblätter, Bleistifte

Setting

kein besonderes; Tische / Stühle

Räumliche Voraussetzung

ausreichend Licht, geräuscharmer Raum, in dem gut gelesen und zugehört werden kann

Vorbereitung

Auswahl eines kurzen, bildhaften, dem Alter der Teilnehmenden entsprechenden fremdsprachigen Textes (und ggf. der dt. Übersetzung)

Sprache(n)

eine Fremdsprache der Wahl (in diesem Fall Spanisch)

Methodenbeschreibung

1) Zunächst wird eine kurze fremdsprachige Geschichte (oder ein bildhafter Ausschnitt daraus; nicht mehr als eine halbe, max. eine Seite) vorgelesen. Dabei lauschen die Teilnehmenden dem Klang, den Lauten und Rhythmen, den (vermuteten) Stimmungen. Werden einzelne Wörter oder Sätze verstanden? Wie wirkt das Gehörte auf uns? Wie fühlt es sich an? Verstehen wir einzelne Wörter?
Wir greifen ein verstandenes Wort heraus, z.B. „agua" („Wasser"), und spüren nach: Wie hart oder weich oder wellig hört es sich an? Wie klingen Wörter für Wasser in anderen Sprachen? In den meisten Gruppen/Klassen kommen etliche Sprachen zum Vorschein: *aigua – av – ma' – wodá – water – eau – vatten …*
2) Dann wird der Text noch einmal gelesen. Ggf. ein weiteres Mal oder ein längerer Abschnitt davon. Dabei halten die Teilnehmenden ihre freien Assoziationen dazu in Skizzen fest.

Variante
Wenn den Teilnehmenden die auditive Wahrnehmung und die Übersetzung in Bilder schwerfällt, kann ihnen der Zugang dazu erleichtert werden, indem nach der Lesung des Fremdsprachentextes die deutsche Übersetzung davon gelesen wird. Dann wird verglichen: Was klingt ähnlich, was ganz anders? Was überrascht? Was wurde vielleicht schon verstanden?
Danach wird derselbe Text noch einmal in der Fremdsprache gelesen und dazu gezeichnet.